

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1896)
Heft: 8-9

Rubrik: Neuestes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuestes.

St. Gallen. (Korrespondenz.) Die am Sonntag den 12. April abgehaltene *Vordelegiertenversammlung der ost-schweizerischen Friedensvereine* war im Hinblick auf die sehr ungünstige Witterung recht gut besucht. Es wurden die für die *allgemeine Delegiertenversammlung* in Genf vorliegenden Traktanden in erster Linie gründlich diskutiert und schliesslich die vorliegenden Anträge des Vorortkomitees Zürich, beispielsweise betreffend das *einheitliche und praktische Vorgehen* des *schweizerischen Friedensvereins* in den von Descamps in Fluss gebrachten *Schiedsgerichtsfrage* und in Bezug auf die weitere damit verbundene Propaganda, einstimmig angenommen. Als Delegierte an die am 15. Mai stattfindende Versammlung in Genf wurden ernannt: Herr G. Schmid für St. Gallen und für auswärtige Vereine G. Buchli-Nägeli in Herisau und J. Lütscher in Buchs. Die auswärtigen Sektionen und vereinzelte Mitglieder sollen je länger je mehr durch das Vereinsorgan „Der Friede“ zu wirksamer Propaganda aufgemuntert werden. Mit Freuden begrüsste die Versammlung eine Mitteilung des Tagespräsidenten, dass der Minister der Vereinigten Staaten Nordamerikas im Auftrage seiner Regierung dem internationalen Friedensbureau in Bern und dem interparlamentarischen Friedensbureau daselbst einen Besuch abgestattet habe, um die Dokumente genau kennen zu lernen, welche sich auf die Frage der internationalen Schiedsgerichte beziehen. Einzelne neueste Erscheinungen in der Friedensliteratur, zum Beispiel J. V. E. Wundsams „Buch des Friedens“ (Neukomm & Zimmermann, Bern), A. Berger „Gedanken eines Einsamen“ (Aphorismen, Dresden, in A. Piersons Verlag), ein Touristenbuch der Friedensfreunde Dänemarks, mit prächtigen Illustrationen, sowie das neue „Lesebuch st. gallischer Lehrer“ etc. wurden mit vielem Interesse entgegengenommen. Die schon längst erwartete Volksausgabe von B. v. Suttner „Die Waffen nieder“ erscheint im Juni oder Juli. Schliesslich wurde mitgeteilt, dass der verantwortliche Redaktor und Herausgeber des „Friede“ nach vielen früher fruchtlosen Versuchen endlich bestimmte Aussicht habe, das Vereinsorgan auf eine neue Basis zu stellen, indem ein Fachmann bereit sei, den Verlag desselben zu übernehmen, sofern sowohl die deutschsprechenden Einzelmitglieder, als auch die Sektionen des schweizerischen Friedensvereins den „Friede“ mit Rückicht auf den reduzierten Abonnementspreis durch Abonnements noch mehr unterstützen. Die Versammlung trennte sich in dem Bewusstsein, der guten Sache der Friedensbewegung durch die Verhandlungen neuerdings treffliche Dienste geleistet zu haben.

— Im Korrespondenzblatt des *internationalen Friedensbureau* ist die Nachricht, dass die *interparlamentarische Konferenz* den 15. September in Budapest stattfinde, bestätigt. — Ebenso entnehmen wir dieser zuverlässigen Quelle, dass *Lord Salisbury* der amerikanischen Regierung in Washington einen Vorschlag eingereicht hat, nach welchem in Zukunft alle Differenzen zwischen den beiden Nationen einem Schiedsgericht unterstellt werden.

— Das „Vaterland“ weiss in seiner neuesten Nr. 83 zu berichten, dass die Kardinäle und andere hohe Würdenträger der oben genannten Staaten in einem „Aufruf“ ebenfalls für das Schiedsgerichtsverfahren eintreten, die Friedensbestrebungen also auch vom religiösen Standpunkte aus unterstützen.

Briefkasten.

Antwort auf die Frage im Briefkasten Nr. 7. *Mangel an einträglichem Zusammenhalten, an Eifer und Ausdauer* in der zeitweise für Frauen noch undankbaren Friedensarbeit. Es kommt aber schon besser. Tausende warten auch in der Schweiz nur auf das erlösende Wort in „Der Friede“, in der „Schweizer Frauen-Zeitung“ etc. etc. auf einen allgemeinen Aufruf an die Frauen. Hoffentlich ermutigen die Beschlüsse des Frauenkongresses vom

8. April in Paris unsere schweizerischen Gesinnungsgegenossen zur energischen Mitwirkung.

H. F. in S. Sehr empfehlenswert sind zum Zwecke Ihrer objektiven Prüfung der Tendenz drei Werke von Holtzschmidt, Offenbarungen und „Ketzerreden“ à Fr. 1.75. Verlag von Bruno Zechel in Leipzig.

M. R. Feldhaus, Hofschauspieler, wohnt in Gera, wird für ca. 14 Tage in Annaberg im Erzgebirge am Stadttheater wirken und folgt einem ehrenvollen Ruf an die Basler Bühne.

An mehrere Fragende. Das Institut des Herrn Eugster ist kürzlich in sein neues Heim in Speicher übersiedelt. Prospekte können weiter noch von der Administration des „Friede“ bezogen werden.

Unseren Lesern zur gefl. Notiz, dass die nächste Nr. 10 von „Der Friede“ den 16. Mai c. zur Ausgabe gelangt.

Die Administration: G. Hanselmann.

An Gewerbe- und Handeltreibende!

Tit.!

Wir erlaubten uns, Ihnen ein von allen Parteien, Konfessionen, Ständen etc. in der deutschen Schweiz bald in jeder grössern oder kleiner Ortschaft, besonders in Hotels, besseren Wirtschaften, Warte- und Lesesälen, und selbst im deutschsprechenden Auslande vielgelesenes Blatt „Der Friede“ zur gefälligen Einsichtnahme und besonders zur Benutzung bei Ihren Insertionen zuzusenden. Der niedere, reduzierte Preis der Annoncen, laut beiliegendem Prospektus mit Reduktion: a) für Mitglieder schweizerischer Friedensvereine; b) bei zwölftmaliger Wiederholung, c) für Nichtmitgliederabonnenten, der edle Zweck der Annexion (Gratisverbreitung des Blattes) und die stets wachsende Zahl der Leser in deutschsprechenden Gebieten in Stadt und Land bei niedrigstem Abonnementspreis wird hoffentlich auch Sie zu einer Probeannonce, besonders jetzt, zur Zeit der beginnenden Propaganda mit verdreifachter Auflage, veranlassen. — Prompte Bedienung und billige Berechnung zusichernd, zeichnet

Hochachtend

Das Aktionskomitee des „Friede“.

Preiscourant für Inserate des „Friede“.

1. Fr. —15 Cts. = 1—2 Zeilen für Abonnentenmitgl.,
" —50 " = 4—5 " " " bei 1-maliger Insertion,
" 1.— " = 5 " " " " 2- " " oder 10 " " " " 1- " " " " 5 — " = 6 Nummern à 10 Zeilen, also $\frac{1}{4}$ Jahr für 10 Zeilen,
" oder 10 " à 6 " " " " $\frac{1}{2}$ " " " " 5 " " " " 10.— " = 12 " à 10-11 " " " " oder 24 " à 5-6 " " " " 2. In 6 Monaten (in jeder Nummer) = 10 Fr. mit 10—11 Zeilen,
" 12 " " " = 20 " 15 " " " " 12 " " " = 30 " mit $\frac{1}{2}$ Spalteod. $\frac{1}{4}$ Doppelsp.
3. Je eine Spalte = 60 Fr. in einem Jahre (Petitzeile).

Die gleichen Begünstigungen geniessen: Stammabonnenten (seit 1893), Förderer des „Friede“ und Mitglieder des „Friedens-Aktions-Komitees“.

An Exportfirmen.

Da laut neuesten offiziellen und privaten Zusicherungen „Der Friede“ nun auch in Deutschland, Oesterreich, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika etc. (unter Deutschsprechenden) weitere Verbreitung findet als bisher, erklärt sich das genannte Komitee zu folgendem Rabatt für Annoncen der Exportisten bereit:

1. Kollektivnonce (alphabetisches Verzeichnis der Exportfirmen St. Gallens und anderer Handelsstädte):
1—2 Zeilen = 2 Fr. per Halbjahr,
5 " = 5 Fr. für $\frac{3}{4}$ Jahre (Saison),
10 " = 10 Fr. " 1 Jahr (beliebig verteilt).
2. Textliche Notizen über besondere Artikel der Branche:
" " " " Firmen (Kuriosa),
" " " " " sensationelle Neuheiten:
3. Typographisch schön ausgestattete Annoncen mit stehendem Satz nach besonderem Tarif.